

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII

Teil 1. Internationales Gesellschaftsrecht

1. Kapitel. Grundlagen	1
§ 1. Internationalprivatrechtliche Grundlagen (<i>Thölke</i>)	1
§ 2. Rechtsform- und Standortwahl im internationalen Kontext (<i>Thölke/Spranger/Siebert</i>)	52
2. Kapitel. Gründung der Gesellschaft	89
§ 3. Vorgründungsphase (<i>Lehmann</i>)	89
§ 4. Phase zwischen Gründung und Entstehung (<i>Lehmann</i>)	97
§ 5. Entstehung der juristischen Person (<i>Lehmann</i>)	111
3. Kapitel. Auslandsbeurkundungen	161
Vor §§ 6–9. Überblick (<i>Weller/Kuschel</i>)	161
§ 6. Das Formstatut (<i>Weller/Kuschel</i>)	164
§ 7. Beurkundung des Gesellschaftsvertrages und von Satzungsänderungen (<i>Weller/Kuschel</i>)	176
§ 8. Übertragung von GmbH-Geschäftsanteilen im Ausland (<i>Weller/Kuschel</i>)	178
§ 9. Übertragung von Anteilen einer ausländischen GmbH in Deutschland (<i>Weller/Kuschel</i>)	193
4. Kapitel. Die Gesellschaft im internationalen Rechtsverkehr	197
§ 10. Einführung (<i>Servatius</i>)	197
§ 11. Firma (<i>Servatius</i>)	206
§ 12. Geschäftsführung (<i>Servatius</i>)	226
§ 13. Vertretung (<i>Servatius</i>)	262
§ 14. Haftung (<i>Servatius</i>)	290
§ 15. Gesellschafterrechte und Gesellschafterversammlung (<i>Servatius</i>)	336
§ 16. Mitbestimmung, Geschlechterquoten (<i>Servatius</i>)	371
§ 17. Rechnungslegung, Publizität (<i>Servatius</i>)	383
§ 18. Gerichtliche Zuständigkeit und Schiedsverfahren (<i>Servatius</i>)	404
5. Kapitel. Ausländische Gesellschaften mit deutschem Verwaltungssitz	433
§ 19. Rechts- und Geschäftsfähigkeit (<i>Kienle/Friedrichson</i>)	433
§ 20. Kaufmannseigenschaft (<i>Kienle/Friedrichson</i>)	454
§ 21. Registrierung (<i>Kienle/Friedrichson</i>)	455
§ 22. Firmenrecht (<i>Kienle/Friedrichson</i>)	462
§ 23. Gläubigerschutz (<i>Kienle/Friedrichson</i>)	466
§ 24. Rechnungslegung (<i>Kienle/Friedrichson</i>)	494
§ 25. Gewerberecht, Sozialversicherungsrecht (<i>Kienle/Friedrichson</i>)	497
§ 26. Strafrecht (<i>Kienle/Friedrichson</i>)	502
§ 27. Steuerrecht (<i>Kienle/Friedrichson</i>)	514
§ 28. Zivilverfahrensrecht (<i>Kienle/Friedrichson</i>)	519
6. Kapitel. Liquidation ausländischer Gesellschaften	539
§ 29. Tatbestand (<i>Leible/Galneder</i>)	539
§ 30. Auswirkung im Inland (<i>Leible/Galneder</i>)	547
§ 31. Internationales Personengesellschaftsrecht (<i>Hoffmann</i>)	554
§§ 32–35. (<i>derzeit unbelegt</i>)	575

Teil 2. Internationales Insolvenzrecht

§ 36. Insolvenz innerhalb der EU (<i>Leible/Galneder</i>)	577
§ 37. Insolvenz in Drittstaaten (<i>Leible/Galneder</i>)	655

Teil 3. Internationale Unternehmensmobilität

1. Kapitel. Grenzüberschreitende Verflechtungen von Gesellschaften	677
§ 38. Joint Venture (<i>Drinhausen</i>)	677
§ 39. Internationales Konzernrecht (<i>Drinhausen</i>)	699
2. Kapitel. Grenzüberschreitende Gründung von Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften	722
§ 40. Grenzüberschreitende Gründung von Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften (<i>J. Schmidt</i>)	722
3. Kapitel. Ausländische Gesellschaftsformen	741
§ 41. Gesellschaftsformen ausgewählter Staaten (<i>Süß</i>)	741
4. Kapitel. Supranationale Gesellschaftsformen	874
§ 42. Die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV) (<i>Teichmann</i>)	874
§ 43. Die Societas Europaea (SE) (<i>Teichmann</i>)	898
§ 44. Regelungsansätze für eine kleine supranationale Kapitalgesellschaft („Europa-GmbH“) (<i>Teichmann</i>)	944
§ 45. Die Europäische Genossenschaft (SCE) (<i>Teichmann</i>)	952
5. Kapitel. Grenzüberschreitende Umstrukturierungen	968
§ 46. Verwaltungssitzverlegung (<i>Kieninger/Wilke</i>)	968
§ 47. Grenzüberschreitende Verschmelzung (<i>Hoffmann</i>)	988
§ 48. Grenzüberschreitender Formwechsel (<i>Hoffmann</i>)	1047
§ 49. Alternative Gestaltungsmöglichkeiten des Grenzübertritts (Anwachungsmodelle) (<i>Hoffmann</i>)	1069
§ 50. Grenzüberschreitende Spaltung (<i>Hoffmann</i>)	1075
6. Kapitel. Mitbestimmung bei grenzüberschreitenden Umstrukturierungen	1102
§ 51. Gestaltungsfreiheit und Bestandsschutz (<i>Brandes</i>)	1102
§ 52. Verfahren bei grenzüberschreitender Mitbestimmung (<i>Brandes</i>)	1132
7. Kapitel. Steuerliche Implikationen grenzüberschreitender Umstrukturierungen	1147
§ 53. Umstrukturierungen im Geltungsbereich des UmwStG (<i>Muckl</i>)	1147
§ 54. Grenzüberschreitende Umstrukturierungen außerhalb des Geltungsbereichs des UmwStG (<i>Muckl</i>)	1179
8. Kapitel. Praktische Vorgehensweisen bei grenzüberschreitenden Umstrukturierungen	1181
§ 55. Die konkurrierenden Gestaltungsmöglichkeiten in der Praxis (<i>Reichert</i>)	1181
§ 56. Ausgewählte Problemfelder der tatsächlichen Gestaltung (<i>Reichert</i>)	1201
9. Kapitel. Grenzüberschreitende Übernahmen	1232
§ 57. Kapitalmarktrecht (<i>Hoffmann</i>)	1232
§ 58. Vertragsrecht (<i>Hoffmann</i>)	1262
10. Kapitel. Börsennotierung deutscher Unternehmen im Ausland (Dual Listing)	1282
§ 59. Börsennotierung deutscher Unternehmen im Ausland (besonders in Gestalt des Dual Listing) (<i>Pfüller/Hohne</i>)	1282
Sachverzeichnis	1313

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII

Teil 1. Internationales Gesellschaftsrecht

1. Kapitel. Grundlagen	1
§ 1. Internationalprivatrechtliche Grundlagen	1
I. Einführung	5
1. Stand des Internationalen Gesellschaftsrechts in Deutschland	5
2. Das einheitliche Gesellschaftsstatut	6
3. Das Internationale Gesellschaftsrecht anderer Staaten und hinkende Rechtsverhältnisse	7
4. Standort der Frage nach dem Gesellschaftsstatut	8
II. Aufbau und Anwendung einer gesellschaftsrechtlichen Kollisionsnorm	9
1. Aufbau einer gesellschaftsrechtlichen Kollisionsnorm	9
2. Qualifikation	10
3. Die Ermittlung des Gesellschaftsstatuts	11
4. Verweisung	12
III. Persönlicher Anwendungsbereich: Erfasste Formen rechtlicher Verselbständigung ..	13
1. Entwicklung einer abstrakten Definition	13
2. Einzelne Verselbständigungstypen	14
IV. Umfang des Gesellschaftsstatuts	23
V. Sitztheorie: Geltungsbereich und Bestimmung des anwendbaren Rechts	24
1. Geltungsbereich	24
2. Kritik und abweichende Anknüpfungsvorschläge	27
3. Verweisung unter der Sitztheorie	29
VI. Inhalt und Anwendungsbereich der Gründungstheorie	33
1. Vielzahl von Spielarten	33
2. Art. 10 Abs. 1 Referentenentwurf 2008	34
3. Bewegliche Anknüpfung	35
4. Geltungsbereich	35
VII. Weitere Fragen des allgemeinen Teils des IPR	41
1. Eingriffsnormen und Sonderanknüpfung	41
2. Ordre public und Anpassung	43
3. Substitution	44
4. Wechsel des anwendbaren Rechts, insbesondere Statutenwechsel	45
5. Rest- und Spaltgesellschaften	47
VIII. Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU (Brexit)	48
§ 2. Rechtsform- und Standortwahl im internationalen Kontext	52
I. Grundlagen	55
1. Einleitung	55
2. Entscheidungsproblem und Struktur der Entscheidung	56
3. Verschränkung von Rechtsformwahl- und Standortentscheidung	59
4. Standortentscheidung	60
5. Rechtsformwahl	61
II. Bedeutung des IPR/IZPR für die Entscheidung über Rechtsform und Standort ...	63
1. Bedeutung für die Rechtsformwahl	63
2. Bedeutung für die Standortwahl	64

III. Bedeutung höherrangigen Rechts für die Entscheidung über Rechtsform und Standort	65
1. Einleitung	65
2. Verfassungsrecht	65
3. Unionsrecht	67
4. Völkerrecht	70
IV. Einzelne Standortfaktoren und Rechtsformwahlkriterien	72
1. Gesellschaftsrecht	72
2. Steuerrecht	74
3. Arbeits- und Sozialrecht	79
4. Datenschutzrecht	81
5. Regulierung der unternehmerischen Tätigkeit	82
6. Sonderrecht für ausländische Investoren, Außenwirtschaftsrecht	82
7. Weitere Bereiche des öffentlichen Rechts	83
8. Fördermittel	83
9. Immobilienrecht	84
10. Gewerblicher Rechtsschutz	86
11. Insolvenzrecht	86
2. Kapitel. Gründung der Gesellschaft	89
§ 3. Vorgründungsphase	89
I. Sachliche Eingrenzung	90
1. Beschränkung auf juristische Personen	90
2. Beschränkung auf Kapitalgesellschaften	90
II. Zeitliche Erstreckung	90
III. Rechtsvergleich	90
1. Überblick	90
2. Verpflichtungen der Gesellschafter untereinander	91
3. Verpflichtungen gegenüber Dritten	91
IV. Anzuwendendes Recht	91
1. Verpflichtungen der Gesellschafter untereinander	91
2. Verpflichtungen gegenüber Dritten	94
V. Gerichtliche Zuständigkeit	95
1. Gerichtsstandsvereinbarung	95
2. Streitigkeiten aus Vertrag	96
3. Streitigkeiten wegen Abbruchs von Vertragsverhandlungen	96
§ 4. Phase zwischen Gründung und Entstehung	97
I. Zeitliche Erstreckung	97
II. Gesellschaftsvertrag	98
1. Behandlung in den nationalen Rechtsordnungen	98
2. Anzuwendendes Recht	99
3. Gerichtliche Zuständigkeit	100
III. Formalien der Gründung	101
1. Rechtsvergleich	101
2. Anzuwendendes Recht	102
3. Substitution	103
4. Gerichtliche Zuständigkeit	104
IV. Entstehung eines Rechtsträgers?	104
1. Rechtsvergleich	104
2. Anzuwendendes Recht	105
3. Gerichtliche Zuständigkeit	105
V. Haftung	106
1. Haftung der Vorgesellschaft	106
2. Haftung der Gründer	106
3. Handelndenhaftung	106
4. Anzuwendendes Recht	107
5. Gerichtliche Zuständigkeit	108

VI. Übergang der Rechte und Pflichten auf die Gesellschaft	109
1. Rechtsvergleich	109
2. Anzuwendendes Recht	110
3. Gerichtliche Zuständigkeit	110
VII. Rechtslage im Fall des Scheiterns der Entstehung	110
1. Rechtsvergleich	110
2. Anzuwendendes Recht	110
3. Gerichtliche Zuständigkeit	111
§ 5. Entstehung der juristischen Person	111
I. Zeitpunkt der Entstehung	116
II. Überblick über die Entstehung	116
1. Freie Verbandsbildung	116
2. Bedingungen für die Entstehung	116
3. Eintragungsvoraussetzungen	117
4. Eintragungsfolgen	117
III. Beschränkungen der Gründung	117
1. Generelle Beschränkungen	117
2. Beschränkungen in bestimmten Sektoren	118
3. Vereinbarkeit mit Völker- und Europarecht	118
4. Rechtsschutz und anzuwendendes Recht	119
IV. Anzuwendendes Recht	119
1. Gesellschaftsstatut	119
2. Sitz- oder Gründungstheorie	122
3. Auswirkungen auf die Entstehung des Rechtsträgers	123
4. Unionsrechtliche Vorgaben	124
5. Völkerrecht	128
6. Behandlung von Gesellschaften aus Drittstaaten	129
V. Verfahren der Eintragung	133
1. Gesellschaftsvertrag	133
2. Übernahme der Gesellschaftsanteile	133
3. Erbringung der Einlagen	134
4. (Sach-)Gründungsbericht	134
5. Besondere Anforderungen	135
6. Anmeldung zum Register	135
7. Registereintragung	135
8. Veröffentlichung	136
9. Weitere Schritte	136
VI. Kapital	136
1. Eigenkapital	136
2. Mindestkapital	137
3. Grundsatz der realen Kapitalaufbringung?	138
4. Bar- und Sacheinlagen	138
5. Folgen der Nicht- oder nicht ordnungsgemäßen Kapitalaufbringung	140
6. Haftung für eingebrachte Handelsgeschäfte	140
7. Anzuwendendes Recht	141
8. Gerichtliche Zuständigkeit	145
VII. Rechtsfähigkeit	145
1. Allgemeine Rechtsfähigkeit	145
2. Besondere Rechtsfähigkeiten?	146
3. Anzuwendendes Recht (Grundsatz)	147
4. Verkehrsschutz	148
5. „Beteiligungsfähigkeit“	149
6. „Organfähigkeit“	151
7. Gerichtliche Zuständigkeit	152
VIII. Partei- und Prozessfähigkeit	152
1. Rechtsvergleichende Behandlung	152
2. Anzuwendendes Recht	153

IX. Erwerb der Mitgliedschaft	155
1. Rechtsvergleich	155
2. Anzuwendendes Recht	156
3. Gerichtliche Zuständigkeit	156
X. Dauer	157
1. Rechtsvergleich	157
2. Anzuwendendes Recht	157
3. Gerichtliche Zuständigkeit	158
XI. Gründungsmängel	158
1. Rechtsvergleich	158
2. Anzuwendendes Recht	158
3. Gerichtliche Zuständigkeit	158
3. Kapitel. Auslandsbeurkundungen	161
Vor §§ 6–9. Überblick	161
§ 6. Das Formstatut	164
I. Die Regelung des Art. 11 EGBGB	164
1. Formstatut – Geschäftsform und Ortsform	165
2. Streitstand zur Anwendbarkeit der Ortsform auf gesellschaftsrechtliche Akte	168
3. Reichweite des Formstatuts	171
II. Die Regelung des Art. 11 Rom I-VO	172
1. Regelanknüpfung nach Art. 11 Abs. 1 Rom I-VO	173
2. Erweiterung der Formanknüpfung um gewöhnlichen Aufenthalt	173
3. Möglichkeit und Grenzen der Rechtswahl	174
4. Konsequenzen für die Übertragung von Geschäftsanteilen einer GmbH	174
III. Reformbemühungen im Internationalen Gesellschaftsrecht	174
1. Referentenentwurf für ein „Gesetz zum Internationalen Privatrecht der Gesellschaften, Vereine und juristischen Personen“	175
2. Der GEDIP-Entwurf für eine „Rom-VO“ zum Internationalen Gesellschaftsrecht	175
3. Harmonisierung des Internationalen Gesellschaftsrechts auf EU-Ebene	176
§ 7. Beurkundung des Gesellschaftsvertrages und von Satzungsänderungen	176
I. Anwendbarkeit des Art. 11 Abs. 1 EGBGB?	176
II. Substituierbarkeit bei Verfassungsakten?	177
§ 8. Übertragung von GmbH-Geschäftsanteilen im Ausland	178
I. Kollisionsrechtlich zu unterscheidende Sachverhaltselemente	178
II. Verfügungsgeschäft: Anwendbares Recht	179
1. Maßgeblichkeit des Gesellschaftsstatuts für das Verfügungsgeschäft	179
2. Reichweite des Gesellschaftsstatuts bei Anteilsabtretung im Ausland	180
III. Form des Abtretungsvertrages: Anwendbares Recht	180
1. Gesellschafts- oder Formstatut?	180
2. Alternative Sonderanknüpfung der Form	181
3. Anknüpfung der Form an das Gesellschaftsstatut	182
4. Anknüpfung der Form an das Ortsrecht	189
IV. Verpflichtungsgeschäft: Anwendbares Recht	191
V. Form des Verpflichtungsgeschäfts: Anwendbares Recht	192
1. Maßgeblichkeit des Wirkungsstatuts oder des Ortsrechts	192
2. Zulässigkeit einer Teilrechtswahl bezüglich der Form?	192
§ 9. Übertragung von Anteilen einer ausländischen GmbH in Deutschland	193
I. Dinglicher Übertragungsakt: Anwendbares Recht	193
1. Gesellschaftsstatut der ausländischen Gesellschaft maßgeblich	193
2. Zusätzliche Übertragungserfordernisse: Anwendbares Recht	194
II. Form des dinglichen Übertragungsaktes	194
III. Verpflichtungsgeschäft: Anwendbares Recht	195
IV. Form des Verpflichtungsgeschäfts	195

4. Kapitel. Die Gesellschaft im internationalen Rechtsverkehr	197
§ 10. Einführung	197
I. Mobilität von Gesellschaften	199
II. Kollisionsrechtliche Grundlagen	201
III. Wegzug einer nach deutschem Recht gegründeten Gesellschaft	201
1. Verlegung des Satzungssitzes, grenzüberschreitender Formwechsel	202
2. Verlegung des Verwaltungssitzes	204
IV. Zuzug ausländischer Gesellschaften nach Deutschland	205
V. Die Anerkennung ausländischer Gesellschaften	206
1. Registerpflicht der Zweigniederlassung	206
2. Fremdenrecht	206
§ 11. Firma	206
I. Begriff, Bedeutung, Abgrenzung	207
II. Europäische Harmonisierung des Firmenrechts	207
III. Kollisionsrechtliche Anknüpfung der Firma	209
1. Überblick über den Meinungsstand	209
2. Stellungnahme	209
IV. Konsequenzen bei der Sitzverlegung	210
1. Zuzugsfälle	210
2. Wegzugsfälle	215
3. Grenzüberschreitender Formwechsel innerhalb der EU als Alternative	217
4. Besonderheiten auf Grund internationaler Verträge	218
V. Einzelfragen	221
1. Firmenwahl	221
2. Rechtsformzusätze	221
3. Nationalitätshinweise	222
4. Namensfunktion der Firma	223
5. Geschäftsbriefe, Bestellscheine	223
6. Rechtswidriger Firmengebrauch	224
7. Haftung bei Unternehmensnachfolge	225
§ 12. Geschäftsführung	226
I. Begriff, Bedeutung, Abgrenzung	227
II. Europäische Harmonisierung	228
III. Kollisionsrechtliche Anknüpfung	229
IV. Konsequenzen bei der Sitzverlegung	230
1. Zuzugsfälle	230
2. Wegzugsfälle	234
3. Grenzüberschreitender Formwechsel innerhalb der EU als Alternative	236
4. Besonderheiten auf Grund internationaler Verträge	238
V. Einzelfragen	240
1. Eignung, Bestellung und Abberufung von Geschäftsleitern	240
2. Organpflichten	245
3. Anstellungsverhältnis	262
§ 13. Vertretung	262
I. Begriff, Bedeutung, Abgrenzung	263
II. Europäische Harmonisierung der Vertretungsmacht	264
1. Gesellschaftsrechtsrichtlinie	265
2. Registerpublizität	267
3. Unbeschränkte und unbeschränkbare organschaftliche Vertretungsmacht	268
III. Kollisionsrechtliche Anknüpfung	269
1. Organschaftliche Vertretung	269
2. Rechtsgeschäftliche Vertretung	269
3. Grundverhältnis	272
IV. Konsequenzen bei der Sitzverlegung	273
1. Zuzugsfälle	273
2. Wegzugsfälle	277

3. Grenzüberschreitender Formwechsel innerhalb der EU als Alternative	280
4. Besonderheiten auf Grund internationaler Verträge	281
V. Einzelfragen	283
1. Nachweis der Vertretungsmacht	283
2. Vertretungsmacht leitender Angestellter	284
3. Beschränkungen der Vertretungsmacht	285
4. Rechtsscheinsvollmacht	285
5. Insichgeschäfte	285
6. Folgen der Vertretung ohne Vertretungsmacht	286
7. Form der Bevollmächtigung	287
8. Zurechnungsfragen	287
9. Ständige Vertreter	288
10. Empfangsbevollmächtigter	288
11. Company Secretary	289
§ 14. Haftung	290
I. Begriff, Bedeutung, Abgrenzung	291
II. Europäische Harmonisierung der Gesellschafterhaftung	292
III. Kollisionsrechtliche Anknüpfung von Gesellschaftsverbindlichkeiten	293
1. Anknüpfung bei der Rechtsfähigkeit	293
2. Besondere Anknüpfungen	294
3. Anknüpfung bei vertraglichen Ansprüchen	298
4. Anknüpfung von bereicherungsrechtlichen Ansprüchen	298
5. Anknüpfung von deliktischen Ansprüchen	299
IV. Kollisionsrechtliche Anknüpfung der Gesellschafterhaftung	300
1. Die prinzipielle Anerkennung ausländischer Haftungsverfassungen	300
2. Die Sitztheorie als Einfallstor für fragwürdige Durchbrechungen	301
3. Sonderanknüpfungen als legitime Durchbrechungen	302
V. Konsequenzen der Verlegung des Verwaltungssitzes	302
1. Zuzugsfälle	302
2. Wegzugsfälle	307
3. Grenzüberschreitender Formwechsel innerhalb der EU als Alternative	309
4. Besonderheiten auf Grund internationaler Verträge	310
VI. Einzelfragen	312
1. Haftungsdurchgriff	312
2. Umgekehrter Durchgriff	316
3. Insolvenzrechtliche Haftung der Gesellschafter	317
4. Haftung der Gesellschafter als faktische Geschäftsleiter	317
VII. Existenzvernichtungshaftung	318
1. Grundlagen	318
2. Kollisionsrechtliche Anknüpfung	319
3. Haftungsvoraussetzungen	320
4. Rechtsfolgen	325
5. Geltendmachung des Anspruchs	325
6. Konkurrenzen	326
VIII. Konzernhaftung	327
1. Grundlagen	327
2. Unternehmensvertragliche Beherrschung einer deutschen Gesellschaft	329
3. Gewinnabführungsvertrag	331
4. Unternehmensvertragliche Beherrschung einer ausländischen Gesellschaft	332
5. Faktische Beherrschung einer deutschen Gesellschaft	332
6. Faktische Beherrschung eines ausländischen Unternehmens	334
7. Die anderen Unternehmensverträge	334
8. Rechtsdurchsetzung	335
§ 15. Gesellschafterrechte und Gesellschafterversammlung	336
I. Grundlagen, Bedeutung, Abgrenzung	338
II. Europäische Harmonisierung	339
III. Kollisionsrechtliche Anknüpfung	340

IV. Konsequenzen bei der Sitzverlegung	340
1. Zuzugsfälle	340
2. Wegzugsfälle	345
3. Grenzüberschreitender Formwechsel innerhalb der EU als Alternative	347
4. Besonderheiten auf Grund internationaler Verträge	348
V. Einzelfragen	350
1. Recht auf Einberufung der Gesellschafterversammlung	350
2. Teilnahmerecht an der Gesellschafterversammlung	354
3. Stimmrecht	354
4. Stimmbindungsverträge	355
5. Stimmverbote	356
6. Satzungsänderungen	356
7. Beschlussmängel	358
8. Gewinn	359
9. Bezugsrecht	360
10. Actio pro socio	360
11. Einsichts- und Auskunftsrechte	364
12. Sonderrechte gemäß § 35 BGB analog	365
13. Recht auf Veräußerung und Vererbung des Geschäftsanteils	365
14. Auflösungsklage	369
15. Kündigung der Mitgliedschaft aus wichtigem Grund	369
16. Anspruch auf Beteiligung am Liquidationserlös	370
17. Gleichbehandlung	370
§ 16. Mitbestimmung, Geschlechterquoten	371
I. Grundlagen, Bedeutung, Abgrenzung	371
II. Europäische Harmonisierung	372
III. Kollisionsrechtliche Anknüpfung	372
1. Unternehmensmitbestimmung	372
2. Betriebliche Mitbestimmung	373
3. Geschlechterquoten	373
IV. Konsequenzen bei der Sitzverlegung	373
1. Zuzugsfälle	373
2. Wegzugsfälle	378
3. Grenzüberschreitender Formwechsel innerhalb der EU als Alternative	380
4. Besonderheiten auf Grund internationaler Verträge	381
§ 17. Rechnungslegung, Publizität	383
I. Begriff, Bedeutung, Abgrenzung	384
II. Europäische Harmonisierung der Rechnungslegung	385
1. Jahresabschlussrichtlinie	386
2. Richtlinie über den konsolidierten Abschluss	386
3. IAS-Verordnung	387
4. Die Abschlussprüferrichtlinie	388
5. Publizitäts- und Zweigniederlassungsrichtlinie	388
III. Kollisionsrechtliche Anknüpfung der Rechnungslegung	390
1. Traditionelle Auffassung	390
2. Heute wohl hM	391
3. Stellungnahme	392
4. Folgeprobleme	392
IV. Konsequenzen bei der Sitzverlegung	393
1. Zuzugsfälle	393
2. Wegzugsfälle	397
3. Grenzüberschreitender Formwechsel innerhalb der EU als Alternative	399
4. Besonderheiten auf Grund internationaler Verträge	400
V. Einzelfragen	403
1. Rechnungslegung der Zweigniederlassung	403
2. Rechnungslegungspublizität	403
3. Prüfung des Jahresabschlusses	404

§ 18. Gerichtliche Zuständigkeit und Schiedsverfahren	404
I. Einführung	405
II. Die internationale Gerichtsbarkeit gemäß EuGVVO	406
1. Begriff und Bedeutung der internationalen Zuständigkeit	406
2. Rechtsquellen	406
3. Überblick über die verschiedenen Gerichtsstände der EuGVVO	407
4. Ausschließlicher Gerichtsstand für gesellschaftsorganisatorische Klagen	412
5. Besonderer Gerichtsstand der Mitgliedschaft	416
6. Besonderer Gerichtsstand des vertraglichen Erfüllungsortes	417
7. Besonderer Gerichtsstand der unerlaubten Handlung	419
8. Besonderer Gerichtsstand der Niederlassung	419
III. Schiedsverfahren	420
1. Einführung	420
2. Rechtsquellen	421
3. Die Schiedsvereinbarung	423
4. Das Schiedsverfahren	426
5. Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Schiedssprüche	428
5. Kapitel. Ausländische Gesellschaften mit deutschem Verwaltungssitz	433
§ 19. Rechts- und Geschäftsfähigkeit	433
I. Überblick	435
II. Grundsätze des internationalen Gesellschaftsrechts	435
1. Sitz- und Gründungsanknüpfung	435
2. Die Rechtsprechungssequenz des EuGH	436
3. Gesellschaften aus Drittstaaten	439
4. Rechtsformwahlfreiheit	440
III. Gesellschaftsstatut und Teilfragen	440
IV. Anknüpfungsregeln im Einzelnen	441
1. Allgemeine Rechtsfähigkeit	441
2. Besondere Rechtsfähigkeiten	444
3. Geschäftsfähigkeit	453
§ 20. Kaufmannseigenschaft	454
§ 21. Registrierung	455
I. Einführung	456
II. Zuständiges Registergericht	456
III. Anmeldung der Zweigniederlassung	457
1. Vertretung im Anmeldeverfahren	457
2. Anzumeldende Tatsachen	457
3. Beizufügende Nachweise	460
4. Kosten; Vorschuss	461
5. Form der Anmeldung	461
IV. Anmeldung von Änderungen, Aufhebung der Zweigniederlassung	461
V. Registerpublizität	462
§ 22. Firmenrecht	462
I. Überblick	462
II. Firmenordnungsrecht	463
III. Besondere Firma der Zweigniederlassung	464
IV. Auftreten im Rechtsverkehr	465
1. Verwendung des Rechtsformzusatzes	465
2. Angaben auf Geschäftsbriefen	465
V. Haftung bei Firmenfortführung	466
§ 23. Gläubigerschutz	466
I. Grundsatz der Haftung nach Gründungsrecht	468
II. Schutzdefizite bei Auslandsgesellschaften	468
III. Schutzverlagerung in das Insolvenzrecht	470
IV. Generelle Geltung des Allgemeinen Verkehrsrechts	472

V. Anwendung gesellschaftsrechtlicher Regelungen	474
1. Rechtfertigung durch zwingende Gründe des Allgemeininteresses	474
2. Missbrauchseinwand	477
VI. Ausgewählte Haftungstatbestände	478
1. Handelndenhaftung	478
2. Persönliche Haftung der Gesellschafter nach §§ 128 ff. HGB	479
3. Innenhaftung von Organmitgliedern	479
4. Rechtsscheinhaftung	479
5. Verschulden bei Vertragsverhandlungen	480
6. Vertragshaftung	480
7. Haftung wegen Firmenfortführung	481
8. Kapitalaufbringungs- und -erhaltungsvorschriften	481
9. Das Eigenkapitalersatzrecht	482
10. Insolvenzverschleppungshaftung	484
11. Haftung wegen existenzvernichtenden Eingriffs	488
12. Haftung der Geschäftsführer wegen Zahlungen an Gesellschafter (Insolvenzverursachungshaftung)	490
13. Haftungsdurchgriff	491
14. Außenhaftung für nicht abgeführte Sozialversicherungsbeiträge	492
15. Konzernrechtliche Haftung	492
16. Kapitalmarktrecht	492
17. Sonderfall: Haftung der Mitglieder einer ausländischen Rechtsanwalts-gesellschaft	492
§ 24. Rechnungslegung	494
I. Überblick	494
II. Kollisionsrechtliche Behandlung	494
III. Pflichten der Zweigniederlassung	495
IV. Buchführung für steuerliche Zwecke	496
V. Praxis	496
§ 25. Gewerberecht, Sozialversicherungsrecht	497
I. Territoriale Geltung der Gewerbeordnung	497
II. Durchsetzung inländischer Gewerbeverbote gegenüber Auslandsgesellschaften	498
III. Durchsetzung ausländischer Gewerbeverbote im Inland	499
IV. Exkurs I.: Zwangsmitgliedschaft in der IHK/Berufsgenossenschaft	499
V. Exkurs II.: Ausländische Meistertitel	500
VI. Sozialversicherungsrecht	500
§ 26. Strafrecht	502
I. Grundsätze des Internationalen Strafrechts	503
II. Vereinbarkeit der Anwendung deutschen Strafrechts mit der Niederlassungsfreiheit	506
III. Schutzgut; Fremdrechtsanwendung	506
IV. Strafrechtliche Organ- und Vertreterhaftung	508
V. Ausgewählte Straftatbestände	509
1. Bankrott	509
2. Insolvenzverschleppung	510
3. Untreue	511
4. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	512
5. Betrug	513
6. Korruptionsdelikte; UWG	513
7. Steuerhinterziehung	513
VI. Ordnungswidrigkeitsrecht	513
§ 27. Steuerrecht	514
I. Körperschaftsteuer	515
II. Besteuerung auf Ebene der Gesellschafter	517
III. Gewerbesteuer	518
IV. Umsatzsteuer	519

§ 28. Zivilverfahrensrecht	519
I. Bedeutung der Internationalen Zuständigkeit	520
II. Rechtsquellen und deren Rangverhältnis	520
III. Verordnungen und Staatsverträge	521
1. Europäische Gerichtsstands- und Vollstreckungsverordnung	521
2. Europäische Insolvenzverordnung	522
IV. Autonomes nationales Prozessrecht	523
V. Das –Prinzip und das	523
VI. Einzelne Internationale Gerichtsstände	524
1. Gerichtsstandsvereinbarungen; rügelose Einlassung	524
2. Allgemeiner Gerichtsstand des Beklagtenwohnsitzes	525
3. Ausschließlicher Gerichtsstand für gesellschaftsinterne Streitigkeiten	527
4. Besonderer Gerichtsstand der Niederlassung	529
5. Besonderer Gerichtsstand für Klagen aus Vertrag	530
6. Besonderer Gerichtsstand für Klagen aus Delikt	532
7. Ausschließlicher Gerichtsstand für Zwangsvollstreckungssachen	534
8. Klagen gegen Gesellschafter	534
9. Vermögensgerichtsstand	535
VII. Ausgewählte Verfahrensfragen	535
1. Partei-, Prozess- und Postulationsfähigkeit, Parteibezeichnung	535
2. Zustellung	536
3. Prozesskostensicherheit	536
4. Prozesskostenhilfe	537
5. Berufungszuständigkeit	537
6. Kapitel. Liquidation ausländischer Gesellschaften	539
§ 29. Tatbestand	539
I. Einführung	540
II. Liquidation von Gesellschaften in Deutschland	541
III. Liquidation und dissolution einer Private Company limited by Shares	542
1. Winding up (liquidation)	542
2. Dissolution	544
3. Alternativen zur liquidation und dissolution	546
§ 30. Auswirkung im Inland	547
I. Maßgeblichkeit des Gesellschaftsstatuts	547
II. Besonderheiten bei der Löschung einer englischen Limited	548
1. Kein Restvermögen im Inland	548
2. Existenz inländischen Restvermögens	548
§ 31. Internationales Personengesellschaftsrecht	554
I. Ausgangslage bezüglich der Anknüpfungslehren	555
1. Bedeutung der Anknüpfung	555
2. Sitz- und Gründungstheorie bei Personengesellschaften	556
3. Rechtswahlfreiheit oder Gründungstheorie?	558
4. Qualifikation der Kommanditgesellschaft	564
II. Niederlassungsfreiheit und Personengesellschaft	566
1. Anwendungsbereich der Niederlassungsfreiheit	566
2. Mangelnde Übertragbarkeit der „Überseering“-Entscheidung	566
3. Realisierung der Niederlassungsfreiheit im Personengesellschaftsrecht	568
III. Kollisionsrechtliche Behandlung niederlassungsberechtigter Personengesellschaften	570
1. Anknüpfung	570
2. Sitzverlegung	571
3. Status in Deutschland	571
4. Überlagerung	572
IV. Kollisionsrechtliche Behandlung anderer, insbesondere deutscher Personengesellschaften	573
§§ 32–35. (derzeit unbelegt)	575

Teil 2. Internationales Insolvenzrecht

§ 36. Insolvenz innerhalb der EU	577
I. Einführung	581
II. Grundlagen	582
1. Entstehungsgeschichte	582
2. Europarechtliche Aspekte	585
3. Prinzipien der EuInsVO	586
4. Verhältnis zu anderen Regelungen	588
5. Ausblick auf die Restrukturierungsrichtlinie	589
III. Anwendungsbereich	590
1. Intertemporaler Anwendungsbereich	590
2. Territorialer Anwendungsbereich	591
3. Sachlicher Anwendungsbereich	595
4. Persönlicher Anwendungsbereich	597
IV. Internationale Zuständigkeit	598
1. Hauptinsolvenzverfahren	599
2. Territorialverfahren	608
3. Kompetenzkonflikte und Verfahren der Zuständigkeitsfeststellung	611
4. Örtliche Zuständigkeit nach deutschem Recht	614
5. Annexverfahren	615
V. Anwendbares Recht	618
1. Grundsatz der lex fori concursus	618
2. Umfang des Insolvenzstatuts	620
3. Ausnahmen von der lex fori concursus	625
VI. Gegenseitige Anerkennung von Insolvenzverfahren	631
1. Anerkennung der Eröffnungsentscheidung	631
2. Gleichmäßige Gläubigerbefriedigung	636
3. Öffentliche Bekanntmachung und Registereintragung	637
4. Anerkennung und Vollstreckbarkeit sonstiger Entscheidungen	640
5. Ordre public	641
VII. Sekundärinsolvenzverfahren	642
1. Verfahrenseröffnung	643
2. Synthetische Sekundärinsolvenzverfahren	645
3. Verfahrenskoordination	646
4. Sicherungsmaßnahmen	649
VIII. Gläubigerbenachrichtigung und Forderungsanmeldung	650
1. Forderungsanmeldung	650
2. Gläubigerunterrichtung	651
IX. Konzerninsolvenzverfahren	651
1. Zusammenarbeit und Kommunikation	652
2. Gruppen-Koordinationsverfahren	653
§ 37. Insolvenz in Drittstaaten	655
I. Einführung	656
II. Grundlagen	657
1. Prinzip der modifizierten Universalität	657
2. Anwendungsbereich	657
III. Internationale Zuständigkeit	658
IV. Anwendbares Recht	659
1. Grundsatz der lex fori concursus	659
2. Umfang des Insolvenzstatuts	659
3. Ausnahmen von der lex fori concursus	660
V. Wirkungen des ausländischen Insolvenzverfahrens im Inland	663
1. Anerkennung des ausländischen Insolvenzverfahrens	663
2. Durchsetzung des ausländischen Insolvenzverfahrens	666
3. Schutzbestimmungen	667

VI. Territorialverfahren	670
1. Zweck territorial begrenzter Verfahren	670
2. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	670
3. Rechtsfolgen	672
4. Restschuldbefreiung und Insolvenzplan	672
5. Sekundärinsolvenzverfahren	673
VII. Forderungsanmeldung und Erlösverteilung	674
1. Ausübung von Gläubigerrechten	674
2. Verteilung der Erlöse	675

Teil 3. Internationale Unternehmensmobilität

1. Kapitel. Grenzüberschreitende Verflechtungen von Gesellschaften	677
§ 38. Joint Venture	677
I. Überblick	677
1. Einleitung	677
2. Joint Venture-Strukturen	678
3. Besonderheiten bei einem internationalen Joint Venture	679
II. Das Joint Venture-Vertragssystem	679
1. Joint Venture-Vertrag	679
2. Gesellschaftsvertrag	683
3. Leistungsverträge	686
4. Verhältnis der Verträge zueinander	687
III. Typische Vertragsregelungen	687
1. Joint Venture-Vertrag	687
2. Gesellschaftsvertrag	694
IV. Kartellrecht	695
1. Fusionskontrolle	696
2. Kartellverbot	697
V. Das Gemeinschaftsunternehmen im Konzern	698
§ 39. Internationales Konzernrecht	699
I. Einführung	700
1. Grundlagen	700
2. Deutsche Regelungen zum internationalen Konzernrecht	700
3. Regelungen zum Konzernrecht auf EU-Ebene	701
II. Grenzüberschreitender Unterordnungskonzern	702
1. Kollisionsrechtliche Grundregeln	702
2. Bestimmung des Gesellschaftsstatuts der beteiligten Unternehmen	703
3. Grenzüberschreitende Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge	704
4. Andere grenzüberschreitende Unternehmensverträge	710
5. Grenzüberschreitender faktischer Unterordnungskonzern	711
III. Grenzüberschreitender Gleichordnungskonzern	712
IV. Wechselseitig beteiligte Unternehmen	712
V. Eingegliederte Gesellschaften	713
VI. Sonstige Regelungen zu verbundenen Unternehmen	713
1. Mitteilungspflichten	713
2. Aufsichtsratsbestellung	713
3. Mitbestimmung der Arbeitnehmer in Gesellschaftsorganen	714
4. Nichtigkeit bestimmter Stimmbindungsverträge	715
5. Zeichnungs-, Erwerbs- und Besetzverbote	716
VII. Internationale Gerichtszuständigkeit	716
1. Allgemeines	717
2. Konzerninnenhaftung	717
3. Konzernaußenhaftung	719
4. Organhaftung	720
5. Compliance im internationalen Konzern	720

2. Kapitel. Grenzüberschreitende Gründung von Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften	722
§ 40. Grenzüberschreitende Gründung von Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften	722
A. Zweigniederlassung vs. Tochtergesellschaft	723
B. Grenzüberschreitende Gründung einer Tochtergesellschaft	724
I. Rechtsform des Zielstaats vs. deutsche Rechtsform	724
II. Grenzüberschreitende Gründung einer Tochtergesellschaft in einer Rechtsform des Zielstaats	725
1. Gründungsvarianten	725
2. Neugründung – gesellschaftsrechtliche Anforderungen	725
3. Sonstige Anforderungen	731
III. Gründung einer Gesellschaft in der Rechtsform des Heimatstaats mit Verwaltungssitz im Zielstaat	732
C. Grenzüberschreitende Gründung einer Zweigniederlassung	734
I. Gesellschaftsrechtliche Anforderungen	734
1. Interne Zuständigkeit für die Entscheidung über die Errichtung einer ausländischen Zweigniederlassung	734
2. Registereintragung bzw. Anmeldung im Zielstaat	734
II. Sonstige Anforderungen	740
3. Kapitel. Ausländische Gesellschaftsformen	741
§ 41. Gesellschaftsformen ausgewählter Staaten	741
A. Belgien	744
I. Überblick	744
1. Grundlagen	744
2. Handelsregister	745
3. Verschmelzung und Spaltung von Gesellschaften	745
4. Internationales Gesellschaftsrecht	745
II. Personengesellschaften	746
III. Die Aktiengesellschaft	746
1. Gründung	746
2. Stammkapital	747
3. Aktien	747
4. Die Hauptversammlung	747
5. Der Verwaltungsrat	748
IV. Die GmbH	748
1. Gründung	748
2. Grundkapital	749
3. Geschäftsanteile und Gesellschafter	749
4. Die Gesellschafterversammlung	750
5. Die Geschäftsführung	750
6. Die ehemalige Starter-Gesellschaft	751
B. Volksrepublik China	751
I. Allgemeines	752
1. Überblick	752
2. Das Handelsregister	752
3. Umwandlung von Gesellschaften	753
4. Internationales Gesellschaftsrecht	753
II. Personengesellschaften	753
1. Die Offene Handelsgesellschaft	753
2. Die Kommanditgesellschaft	753
3. Die Partnerschaftsgesellschaft	754
III. Die GmbH	754
1. Gründung	754
2. Stammkapital	754

3. Anteile	755
4. Die Gesellschafterversammlung	755
5. Der Vorstand	756
6. Die Geschäftsführung	756
7. Der Aufsichtsrat	756
IV. Die Aktiengesellschaft	756
1. Gründung	756
2. Organisation	757
3. Aktien	757
V. Sonderrecht der ausländisch investierten Unternehmen	757
C. Dänemark	758
I. Überblick	758
II. Personengesellschaften	759
III. Die GmbH	760
1. Gründung	760
2. Stammkapital	760
3. Anteile und Gesellschafter	761
4. Die Gesellschafterversammlung	761
5. Die Geschäftsführung der ApS	761
IV. Die Aktiengesellschaft	762
1. Allgemeines	762
2. Gründung	762
3. Stammkapital	762
4. Aktien	762
5. Leitung der A/S	763
D. Frankreich	763
I. Allgemeines	764
1. Überblick	764
2. Handelsregister	764
3. Arbeitnehmermitbestimmung	764
4. Umwandlung von Gesellschaften	764
5. Internationales Gesellschaftsrecht	765
II. Personengesellschaften	765
1. Die bürgerliche Gesellschaft	765
2. Die handelsrechtlichen Personengesellschaften	766
III. Die GmbH	766
1. Gründung	766
2. Stammkapital	767
3. Anteile	768
4. Die Gesellschafterversammlung	768
5. Persönliche Haftung der Gesellschafter	768
6. Die Geschäftsführung	769
7. Die Liquidation	769
IV. Die Aktiengesellschaft	770
1. Gründung	770
2. Stammkapital	770
3. Aktien	770
4. Die Hauptversammlung	771
5. Die Geschäftsführung	771
6. Die Liquidation	773
V. Die „Vereinfachte Aktiengesellschaft“	773
E. Großbritannien	773
I. Überblick	774
1. Die Gesellschaftsformen des englischen Rechts	774
2. Internationale Bedeutung des englischen Gesellschaftsrechts	774
3. Der Registrar of Companies	775
4. Umwandlung und Verschmelzung von Gesellschaften	775
5. Internationales Gesellschaftsrecht	776

II. Personengesellschaften	776
1. Die Partnership	776
2. Die Limited Partnership	778
3. Die Limited Liability Partnership	779
III. Die Private Company Limited by Shares	782
1. Rechtsgrundlagen	782
2. Gründung	784
3. Die Vorgesellschaft	785
4. Firma	786
5. Stammkapital	786
6. Aktien	787
7. Die Hauptversammlung	788
8. Persönliche Haftung der Gesellschafter	789
9. Das Board of	790
10. Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft	793
11. Rechnungslegung und Publizität	795
12. Die Liquidation einer company	796
13. Die Löschung einer Company	797
IV. Besonderheiten bei der Public Limited Company	798
F. Italien	799
I. Allgemeines	799
1. Überblick	799
2. Das Handelsregister	800
3. Umwandlung von Gesellschaften	800
4. Internationales Gesellschaftsrecht	800
II. Personengesellschaften	801
1. Die bürgerliche Gesellschaft	801
2. Die Offene Handelsgesellschaft	801
3. Die Kommanditgesellschaft	802
III. Die GmbH	802
1. Gründung	802
2. Stammkapital	802
3. Geschäftsanteile	804
4. Die Gesellschafterversammlung	804
5. Persönliche Haftung der Gesellschafter	805
6. Die Geschäftsführung	805
7. Kontrollorgan	806
IV. Società a responsabilità limitata semplificata – s. r. l. s.	806
V. Die Aktiengesellschaft	806
1. Gründung	806
2. Stammkapital	806
3. Aktien	807
4. Die Hauptversammlung	807
5. Geschäftsführung und Aufsicht	808
G. Japan	809
I. Überblick	809
1. Allgemeines	809
2. Das Handelsregister	810
3. Umwandlungsrecht	810
4. Internationales Gesellschaftsrecht	810
II. Personengesellschaften	810
1. Die Zivilrechtliche Gesellschaft	810
2. Die Offene Handelsgesellschaft	811
3. Die Kommanditgesellschaft	811
4. Die Limited Liability Company – LLC	811
5. Die Limited Liability Partnership – LLP	811
III. Die Aktiengesellschaft	812
1. Gründung	812

2. Stammkapital	812
3. Aktien	813
4. Die Hauptversammlung	813
5. Die Leitung der Aktiengesellschaft	813
IV. Die GmbH	814
H. Liechtenstein	815
I. Allgemeines	815
II. Die Personengesellschaften	816
III. Die Aktiengesellschaft	816
IV. Die GmbH	817
V. Treuunternehmen und Anstalt	817
J. Luxemburg	818
I. Einführung	818
1. Überblick	818
2. Handelsregister	818
3. Internationales Gesellschaftsrecht	819
II. Personengesellschaften	819
III. Die Aktiengesellschaft	819
1. Gründung	819
2. Stammkapital	820
3. Aktien	820
4. Die Hauptversammlung	820
5. Der Verwaltungsrat	821
IV. Die Vereinfachte Aktiengesellschaft	821
V. Die GmbH	821
1. Gründung	821
2. Stammkapital	821
3. Geschäftsanteile	821
4. Die Geschäftsführung	822
VI. Die Vereinfachte GmbH	822
K. Niederlande	822
I. Überblick	823
1. Rechtsquellen	823
2. Das Handelsregister	823
3. Die Umwandlung von Gesellschaften	823
4. Arbeitnehmermitbestimmung	824
5. Entquêterecht	824
6. Internationales Gesellschaftsrecht	824
II. Die Personengesellschaften	825
III. Die GmbH	825
1. Einleitung	825
2. Gründung	826
3. Stammkapital	827
4. Anteile	827
5. Die Gesellschafterversammlung	828
6. Persönliche Haftung der Gesellschafter	829
7. Die Geschäftsführung	829
8. Der Aufsichtsrat	830
IV. Die Aktiengesellschaft	831
1. Gründung	831
2. Stammkapital	831
3. Aktien	831
4. Die Geschäftsführung der N. V.	831
L. Österreich	832
I. Überblick	832
1. Überblick	832
2. Handelsregister	833

3. Mitbestimmung	833
4. Umwandlung von Gesellschaften	833
5. Internationales Gesellschaftsrecht	834
II. Die Personengesellschaften	834
1. Die bürgerliche Gesellschaft	834
2. Die im Firmenbuch eingetragenen Personengesellschaften	834
III. Die GmbH	835
1. Gründung	835
2. Stammkapital	835
3. Anteile	836
4. Die Gesellschafterversammlung	837
5. Persönliche Haftung der Gesellschafter	837
6. Die Geschäftsführung	838
7. Der Aufsichtsrat	839
IV. Die Aktiengesellschaft	839
1. Gründung	839
2. Stammkapital	839
3. Aktien	840
4. Die Hauptversammlung	840
5. Der Vorstand	840
6. Der Aufsichtsrat	840
M. Schweiz	841
I. Allgemeines	841
1. Überblick	841
2. Handelsregister	842
3. Umwandlung von Gesellschaften	842
4. Arbeitnehmermitbestimmung	842
5. Internationales Gesellschaftsrecht	843
II. Personengesellschaften	843
1. Die Einfache Gesellschaft	843
2. Die Kollektivgesellschaft	843
3. Die Kommanditgesellschaft	844
III. Die Aktiengesellschaft	844
1. Gründung	844
2. Stammkapital	844
3. Aktien	845
4. Die Hauptversammlung	846
5. Die Geschäftsführung	846
6. Die Revision	848
IV. Die GmbH	848
1. Allgemeines	848
2. Gründung	848
3. Stammkapital	849
4. Gesellschaftsanteile	849
5. Die Gesellschafterversammlung	850
6. Die Geschäftsführung	850
N. Spanien	851
I. Allgemeines	852
1. Überblick	852
2. Handelsregister	852
3. Umwandlung von Gesellschaften	852
4. Mitbestimmung und Arbeitnehmergesellschaften	853
5. Internationales Gesellschaftsrecht	853
6. Sonderregeln für Freiberufler-Gesellschaften	853
II. Personengesellschaften	854
1. Die bürgerliche Gesellschaft	854
2. Die handelsrechtlichen Personengesellschaften	854

III. Die GmbH	854
1. Gründung	854
2. Stammkapital	855
3. Anteile	856
4. Die Gesellschafterversammlung	856
5. Persönliche Haftung der Gesellschafter	857
6. Die Geschäftsführung	857
IV. Die Blitzgesellschaft (Sociedad Limitada Nueva Empresa)	858
V. Die Aktiengesellschaft	859
1. Gründung	859
2. Stammkapital	859
3. Aktien	859
4. Die Hauptversammlung	860
5. Die Geschäftsführung	860
O. USA	861
I. Überblick	861
1. Gesetzgebung	861
2. Handelsregister	862
3. Formwechsel und Verschmelzung	862
4. Internationales Gesellschaftsrecht	862
II. Personengesellschaften	863
1. Die General Partnership	863
2. Die Limited Partnership	864
3. Die Limited Liability Partnership (LLP)	865
III. Die Limited Liability Company (LLC)	865
IV. Die business corporation	867
1. Arten der corporation	867
2. Rechtliche Grundlagen der corporation	867
3. Gründung einer corporation	868
4. Das Kapital der corporation	868
5. Aktien	869
6. Die Geschäftsführung	870
7. Die Hauptversammlung	871
8. Haftungsdurchgriff	871
V. Der business-trust	872
4. Kapitel. Supranationale Gesellschaftsformen	874
§ 42. Die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	874
I. Grundlagen	875
1. Geschichte und Bedeutung	875
2. Rechtsgrundlagen: EWIV-VO und nationales Recht	876
3. Rechtsnatur der EWIV	877
II. Gründung	877
1. Gründer	877
2. Grenzüberschreitender Bezug	879
3. Gründungsvertrag	879
4. Rechtslage vor und nach der Eintragung	882
5. Publizitätsregeln	883
6. Gründungsprüfung	884
7. Eintragung von Niederlassungen	885
III. Organisationsverfassung (Art. 16 EWIV-VO)	885
1. Die Mitglieder und ihre Willensbildung	885
2. Geschäftsführer	887
3. Geschäftsführung und Vertretung	887
IV. Mitgliedschaft	889
1. Mitgliederwechsel	889
2. Rechtsstellung der Mitglieder	891

V. Sitzverlegung	895
1. Identitätswahrende Sitzverlegung	895
2. Sitzverlegung ohne Wandel des anwendbaren Rechts	895
3. Sitzverlegung mit Wandel des anwendbaren Rechts	895
VI. Beendigung der EWIV	896
1. Auflösung	896
2. Abwicklung	896
3. Nichtigkeit	897
4. Insolvenz	897
VII. Besteuerung der EWIV	897
§ 43. Die Societas Europaea (SE)	898
I. Grundlagen	901
1. Entstehungsgeschichte und praktische Bedeutung	901
2. Rechtsgrundlagen	903
II. Gründung der SE	904
1. Allgemeine Fragen	904
2. SE-Gründung durch Verschmelzung	908
3. Gründung einer Holding-SE	914
4. Formwechselnde Umwandlung	917
5. Gründung einer Tochter-SE	920
III. Leitungssystem der SE	921
1. Systematik: Dualismus, Monismus, gemeinsame Vorschriften	921
2. Das dualistische Leitungsmodell	922
3. Das monistische Leitungsmodell	927
4. Die Hauptversammlung	936
IV. Konzernrecht	938
V. Grenzüberschreitende Sitzverlegung	939
1. Kontinuität des Rechtsträgers	939
2. Verlegungsverfahren	940
3. Einzelfragen der Sitzverlegung	941
VI. Umwandlung der SE	942
VII. Weitere in der SE-VO ungeregelte Bereiche	943
§ 44. Regelungsansätze für eine kleine supranationale Kapitalgesellschaft („Europa-GmbH“)	944
I. Der erste Anlauf: „Societas Privata Europaea (SPE)“	945
II. Der zweite Anlauf: „Societas Unius Personae (SUP)“	948
III. Der dritte Anlauf: „Société Européenne Simplifiée (SES)“	950
§ 45. Die Europäische Genossenschaft (SCE)	952
I. Grundlagen	953
1. Entstehungsgeschichte und praktische Bedeutung	953
2. Rechtsgrundlagen	955
II. Gründung	956
1. Handelndenhaftung und Vorgesellschaft	956
2. Allgemeine Gründungsvoraussetzungen	956
3. Neugründung	957
4. Umwandlungsgründung	958
III. Organisationsverfassung	959
1. Die Generalversammlung	959
2. Leitungssystem der SCE	961
3. Arbeitnehmerbeteiligung	962
4. Sonstige Organe	962
IV. Kapitalverfassung	963
V. Mitgliedschaft	964
VI. Sitzverlegung	966
VII. Beendigung	966
VIII. Jahresabschluss, Lagebericht, Besteuerung	967

5. Kapitel. Grenzüberschreitende Umstrukturierungen	968
§ 46. Verwaltungssitzverlegung	968
I. Begriff und Erscheinungsformen	970
II. Zuzugsfälle	971
1. Zuzug aus einem EU-Mitgliedstaat	971
2. Zuzug aus EWR-Staaten	974
3. Zuzug aus Drittstaaten	975
III. Wegzugsfälle	977
1. Keine kollisionsrechtlichen Vorgaben durch die Niederlassungsfreiheit	978
2. Autonomes deutsches Recht	980
IV. Verlegung des Verwaltungssitzes von einem ausländischen Staat in einen anderen	984
V. Internationale Zuständigkeit nach Verwaltungssitzverlegung	984
1. Brüssel Ia-VO	984
2. LugÜ	985
3. Autonomes Recht	986
VI. Stockende Reform des internationalen Gesellschaftsrechts	987
§ 47. Grenzüberschreitende Verschmelzung	988
I. Kollisionsrechtliche Grundlagen und grundsätzliche Zulässigkeit der grenzüberschreitenden Verschmelzung	993
1. Begriff der grenzüberschreitenden Verschmelzung	993
2. Kollisionsrechtliche Grundlagen	993
3. Grenzüberschreitende Verschmelzung und der Wortlaut des § 1 UmwG	995
4. Grenzüberschreitende Verschmelzung und Niederlassungsfreiheit	997
5. Die Richtlinie 2005/56/EG über die Verschmelzung von Kapitalgesellschaften aus verschiedenen Mitgliedstaaten	1003
II. Grenzüberschreitende Verschmelzungen von Kapitalgesellschaften nach §§ 122a ff. UmwG	1004
1. Überblick	1004
2. Sachlicher Anwendungsbereich (§ 122a UmwG)	1004
3. International verschmelzungsfähige Gesellschaften (§ 122b UmwG)	1006
4. Verschmelzungsplan (§ 122c UmwG)	1012
5. Einreichung und Bekanntmachung des Verschmelzungsplans (§ 122d UmwG)	1020
6. Verschmelzungsbericht (§ 122e UmwG)	1021
7. Verschmelzungsprüfung (§ 122 f UmwG)	1025
8. Zustimmung der Anteilshaber (§ 122g UmwG)	1028
9. Verbesserung des Umtauschverhältnisses (§ 122h UmwG)	1030
10. Abfindungsangebot im Verschmelzungsplan (§ 122i UmwG)	1032
11. Schutz der Gläubiger der übertragenden Gesellschaft (§ 122j UmwG)	1033
12. Verschmelzungsbescheinigung (§ 122k UmwG)	1035
13. Eintragung der grenzüberschreitenden Verschmelzung § 122l UmwG	1038
14. Zeitpunkt der Wirksamkeit der Verschmelzung	1040
15. BREXIT-Übergangsregelung (§ 122m UmwG)	1040
III. Grenzüberschreitende Verschmelzung von Personengesellschaften und mit Drittstaatenbezug	1042
1. Personengesellschaften	1042
2. Grenzüberschreitende Verschmelzung mit Drittstaatenbezug	1043
IV. Die Neufassung der Vorschriften zur grenzüberschreitenden Verschmelzung durch das Company Law Package 2018	1045
§ 48. Grenzüberschreitender Formwechsel	1047
I. Begriff des grenzüberschreitenden oder internationalen Formwechsels	1050
II. Zulässigkeit des grenzüberschreitenden Formwechsels innerhalb der EU	1050
1. Frühere Sichtweise des deutschen Rechts	1050
2. Die EuGH-Entscheidung „Cartesio“	1051
3. Die EuGH-Entscheidung „VALE“	1052
4. Die EuGH-Entscheidung „Polbud“	1053
5. Zulässigkeit des grenzüberschreitenden Formwechsels einer deutschen Gesellschaft	1055

6. Zulässigkeit des grenzüberschreitenden Formwechsels in eine deutsche Gesellschaftsform	1056
III. Durchführung des grenzüberschreitenden Formwechsels aus Sicht des deutschen Rechts de lege lata	1057
1. Kollisionsrechtliche Grundlagen und analog anzuwendende Normen	1057
2. Voraussetzungen, Verfahren und Schutz der Anteilseigner	1059
3. Anfechtung des Umwandlungsbeschlusses und Spruchverfahren	1060
4. Gläubigerschutz	1060
5. Eintragung und Zeitpunkt des Wirksamwerdens	1061
6. Firma	1063
IV. Grenzüberschreitende Formwechsel nach Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/2121	1064
1. Überblick	1064
2. Inhalt	1065
§ 49. Alternative Gestaltungsmöglichkeiten des Grenzübertritts (Anwachungsmodelle)	1069
I. Anwachungsmodelle: Grundgedanke und Anwendungsbereich	1069
II. International-gesellschaftsrechtliche Voraussetzungen der Anwachungsmodelle	1070
III. Einfaches Anwachungsmodell	1072
IV. Erweitertes Anwachungsmodell	1074
§ 50. Grenzüberschreitende Spaltung	1075
I. Begriff der grenzüberschreitenden oder internationalen Spaltung	1077
1. Begriff der Spaltung	1077
2. Grenzüberschreitende oder internationale Spaltung	1078
3. Das internationale Privatrecht der grenzüberschreitenden Spaltung	1080
II. Zulässigkeit der internationalen Spaltung innerhalb der EU	1080
1. Grenzüberschreitende Spaltung und der Wortlaut des § 1 Abs. 1 UmwG	1080
2. Grenzüberschreitende Spaltung und Niederlassungsfreiheit	1082
III. Zulässigkeit der grenzüberschreitenden Spaltung unter Beteiligung drittstaatlicher Gesellschaften	1088
1. Zulässigkeit aufgrund europa- oder völkerrechtlicher Normen	1088
2. Zulässigkeit nach deutschem Sachrecht	1090
IV. Die Durchführung der grenzüberschreitenden Spaltung innerhalb der EU	1091
1. Kollisionsrechtliche Grundlagen und europarechtskonforme Rechtsanwendung	1091
2. Voraussetzungen, Verfahren und Schutz der Anteilseigner	1094
3. Anfechtung des Spaltungsbeschlusses und Spruchverfahren	1095
4. Gläubigerschutz	1096
5. Eintragung und Zeitpunkt des Wirksamwerdens	1096
6. Rechtsfolgen	1098
V. Neuregelung durch die Richtlinie (EU) 2019/2121	1100
1. Überblick	1100
2. Inhalt	1101
6. Kapitel. Mitbestimmung bei grenzüberschreitenden Umstrukturierungen	1102
§ 51. Gestaltungsfreiheit und Bestandsschutz	1102
I. Grundzüge	1103
1. Verhandlungsprinzip	1104
2. Prinzip des Schutzes erworbener Rechte der Arbeitnehmer	1105
3. Grenzüberschreitender Bezug	1108
4. Neuerungen durch das EU Company Law Package	1109
II. Europäisches Mitbestimmungsregime	1109
1. Verdrängung des nationalen Mitbestimmungsrechts bei der SE	1110
2. Verdrängung des nationalen Mitbestimmungsrechts bei grenzüberschreitenden Verschmelzungen gemäß §§ 122a ff. UmwG	1110
3. Anwendbarkeit der Teilkonzernregelung des § 5 Abs. 3 MitbestG	1112
III. Verhandelte Mitbestimmung	1113
1. Rechtsnatur der Mitbestimmungsvereinbarung	1113

2. Abschlusskompetenz	1114
3. Reichweite der Mitbestimmungsautonomie	1115
IV. Mitbestimmung kraft Gesetzes	1118
1. Voraussetzungen	1118
2. Vorher-/Nachher-Prinzip	1119
V. Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen	1121
1. Verkleinerung des Aufsichtsrats	1122
2. „Einfrieren“ des Mitbestimmungsniveaus	1122
3. Verlagerungen des Unternehmenssitzes ins Ausland	1123
4. Nutzung von Vorratsgesellschaften	1124
5. Pflicht zur Nachverhandlung bei strukturellen Änderungen	1126
6. Gestaltungsmissbrauch	1129
§ 52. Verfahren bei grenzüberschreitender Mitbestimmung	1132
I. Information der Arbeitnehmer	1132
1. Adressaten	1132
2. Inhalt	1133
3. Durchführung der Information	1134
4. Weitere Informationen	1135
II. Bildung des besonderen Verhandlungsgremiums	1136
1. Sitzverteilung	1136
2. Bestellung der Mitglieder	1136
3. Konstitution des besonderen Verhandlungsgremiums	1137
III. Durchführung der Verhandlungen	1137
1. Dauer der Verhandlungen	1137
2. Häufigkeit und Organisation der Sitzungen	1138
3. Entscheidungsfindung	1138
IV. Verzicht auf Verhandlungen	1139
1. Einseitiger Verzicht der Leitungsorgane	1140
2. Einseitiger Verzicht des besonderen Verhandlungsgremiums	1141
V. Wahl der Mitglieder des mitbestimmten Aufsichtsrats	1142
1. Sitzverteilung im Aufsichtsrat und Bestellung der Arbeitnehmervertreter	1142
2. Rechtsstellung der Aufsichtsratsmitglieder	1146
7. Kapitel. Steuerliche Implikationen grenzüberschreitender Umstrukturierungen	1147
§ 53. Umstrukturierungen im Geltungsbereich des UmwStG	1147
I. Umstrukturierungsvorgänge und UmwStG	1148
1. UmwStG als lex specialis	1148
2. Europäisierung und Teilglobalisierung des UmwStG	1149
3. Fallgruppen grenzüberschreitender Umstrukturierungen	1149
II. Anwendungsbereich des UmwStG	1150
1. Umwandlung von Körperschaften (Zweiter bis Fünfter Teil des UmwStG)	1151
2. Einbringungsvorgänge (Sechster bis Achter Teil des UmwStG)	1155
III. Verschmelzung von Kapitalgesellschaften auf Personengesellschaften	1157
IV. Formwechsel von Kapitalgesellschaften in Personengesellschaften	1162
V. Verschmelzung von Kapitalgesellschaften auf Kapitalgesellschaften	1162
VI. Auf- und Abspaltung von Kapitalgesellschaften auf Kapitalgesellschaften	1167
1. Entsprechende Anwendung der §§ 11–13 UmwStG	1167
2. (Doppeltes) Teilbetriebszweckverbot	1168
3. Missbrauchsvermeidungsvorschriften	1168
4. Minderung von Verlustpositionen	1169
VII. Auf- und Abspaltung von Kapitalgesellschaften auf Personengesellschaften	1169
VIII. Einbringung von Unternehmensteilen in Kapitalgesellschaften und Anteilstausch	1169
1. Einbringung von Betrieben, Teilbetrieben und Mitunternehmeranteilen	1170
2. Anteilstausch	1172
3. Rückwirkende Besteuerung der Einbringung	1174
IX. Einbringung von Betriebsvermögen in Personengesellschaften	1175
1. Ansatz und Bewertung des eingebrachten Betriebsvermögens durch den übernehmenden Rechtsträger	1176

2. Rechtsfolgen für den Einbringenden	1176
3. Rückwirkende Besteuerung bei Einbringung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	1176
X. Formwechsel von Personengesellschaften in Kapitalgesellschaften	1177
XI. Steuerliche Rückwirkung bei grenzüberschreitenden bzw. ausländischen Umwandlungen	1177
§ 54. Grenzüberschreitende Umstrukturierungen außerhalb des Geltungsbereichs des UmwStG	1179
I. Vorbemerkung	1179
IV. Einbringungen	1180
8. Kapitel. Praktische Vorgehensweisen bei grenzüberschreitenden Umstrukturierungen	1181
§ 55. Die konkurrierenden Gestaltungsmöglichkeiten in der Praxis	1181
I. SE-basierte Modelle	1184
1. Rechtliche Grundlagen	1184
2. Rechtstatsächliche Bestandsaufnahme	1186
3. Fallbeispiele	1187
II. Grenzüberschreitende Umstrukturierungen	1191
III. Modelle der grenzüberschreitenden Übernahme	1194
1. Einseitige Übernahmeangebote	1194
2. Parallele Übernahmeangebote (NewCo-Modell)	1196
IV. Synthetische Unternehmenszusammenschlüsse	1199
§ 56. Ausgewählte Problemfelder der tatsächlichen Gestaltung	1201
I. Die Vor- und Nachteile der konkurrierenden Verfahren	1201
1. Transaktionsaufwand	1202
2. Transaktionsdauer	1208
3. Transaktionssicherheit	1214
II. Die Vor- und Nachteile der konkurrierenden Endstrukturen	1218
1. Allgemeine Merkmale	1218
2. Mitbestimmung	1220
3. Corporate Governance	1229
9. Kapitel. Grenzüberschreitende Übernahmen	1232
§ 57. Kapitalmarktrecht	1232
I. Der internationale Anwendungsbereich des WpÜG	1233
1. Überblick	1233
2. Die Übernahmerrichtlinie 2004/25/EG, insbesondere der Begriff des „Sitzes“ in Artikel 4 und Fragen des Anwendungsbereichs	1234
3. Die Definitionen der Zielgesellschaft und des organisierten Marktes (§ 2 Abs. 3 und Abs. 7 WpÜG)	1240
4. Der Anwendungsbereich des WpÜG (§ 1 Abs. 1 WpÜG)	1243
5. Beschränkte Anwendung des WpÜG (§ 1 Abs. 2 und Abs. 3 WpÜG)	1244
II. Grenzüberschreitende Übernahmen innerhalb von EU/EWR	1248
1. Grenzüberschreitende Übernahmen von inländischen Zielgesellschaften	1248
2. Grenzüberschreitende Übernahmen europäischer Zielgesellschaften	1250
III. Übernahmen mit Drittstaatenbezug	1252
1. Fälle des Drittstaatenbezugs	1252
2. Übernahmen bei Börsenzulassung in Drittstaaten	1253
3. Übernahmen bei drittstaatlichem Gesellschaftsstatut	1261
§ 58. Vertragsrecht	1262
I. Die Anknüpfung des Erwerbsvertrags bei öffentlichen Übernahmen	1263
II. Die Reichweite des Vertragsstatuts	1265
III. Die Anwendung vertragsrechtlicher Normen des WpÜG bei ausländischem Vertragsstatut (Art. 9 Rom I-VO)	1268

1. Grundsätzlicher Charakter der WpÜG-Vorschriften als Eingriffsnormen	1268
2. Anwendung des § 15 Abs. 3 Satz 2 WpÜG als Eingriffsnorm	1270
3. Anwendung des § 31 WpÜG als Eingriffsnorm	1272
IV. Die Anknüpfung aus dem Übernahmeangebot entstehender außervertraglicher Schuldverhältnisse	1273
1. Überblick	1273
2. Ansprüche aus § 12 WpÜG	1276
3. Ansprüche aus § 13 WpÜG	1280
4. Ansprüche aufgrund einer Verletzung der Angebotspflicht (§§ 35, 38 WpÜG)	1281
10. Kapitel. Börsennotierung deutscher Unternehmen im Ausland (Dual Listing)	1282
§ 59. Börsennotierung deutscher Unternehmen im Ausland (besonders in Gestalt des Dual Listing)	1282
I. Einführung	1283
1. Motive für eine Auslandsnotierung	1283
2. Historische Entwicklung	1284
II. Gesellschaftsrechtliche Implikationen einer Auslandsnotierung	1285
1. Rechtsformwahl	1286
2. Sitz des Unternehmens	1286
3. Wahl der Aktienart und -gattung	1287
4. Depositary Receipts	1288
5. Erfordernis eines Hauptversammlungsbeschlusses für Auslandsnotierungen	1288
6. Ausschluss des Anspruchs auf Einzelverbriefung	1289
7. Bezugsrechte bei Kapitalerhöhungen und deren Ausschluss	1290
8. Corporate Governance	1290
III. Börsenzulassungsverfahren im Ausland	1293
1. Privatplatzierungen im Ausland	1293
2. Zulassungsvoraussetzungen	1294
3. Zulassungsverfahren	1295
4. Rolle der Banken	1297
5. Einzuhaltende Rechnungslegungsstandards	1298
6. Clearingstellen	1299
IV. Haftungsrisiken und Folgepflichten	1300
1. Prospekthaftung und Haftung wegen Einlagenrückgewähr	1300
2. Zulassungsfolgepflichten	1301
V. Vorbereitung und Durchführung einer Hauptversammlung	1305
1. Stichtag und Sperrfrist vor der Hauptversammlung	1305
2. Modalitäten der Einberufung der Hauptversammlung	1306
3. Hauptversammlung im Ausland	1306
4. Stimmrechte und deren Ausübung	1307
VI. Rückzug von der Börse (Delisting)	1308
 Sachverzeichnis	 1313